Erstes Register,

oder systematische Vorstellung des Inhalts.

Geschichte der Kunst des Alterthums.

Erster Theil

Untersuchung der Kunst nach dem Wesen derselben.

Erstes Kapitel

von dem Ursprunge der Kunst und von den Ursachen ihrer Verschiedenheit unter vielen Völkern.

Erster Abschnitt.

I. Allgemeiner Begriff dieser Geschichte.
II. Allgemeiner Begriff der Kunst bey den Aegyptern, Hetruriern und Griechen.
III. Anfang, Fortgang und Fall der Kunst der Griechen.
IV. Aehnlicher Ursprung der Kunst bey verschiedenen Völkern.
V. Alterthum der Kunst in Aegypten, und die Ursachen desselben.
VI. Spätere, aber ursprüngliche Kunst bey den Griechen.
VII. Anwachsende Bildung der Figuren.
A Durch das Haupt.
B Durch Anzeige des Geschlechtes.
C Durch Gestaltung der Beine.
VIII. Aehnlichkeit der ersten Figuren bey den Aegyptern, Hetruriern und Griechen.
IX. Zweifel wider die den Griechen von den Aegyptern mitgetheilte Kunst.
A In Absicht der Mythologie, die jenen von den Aegyptern soll gelehret worden seyn.
B Aus dem verschiedenen Gebrauche der Inschriften auf den Statuen.
C Aus der bekannten Achtung dessen was fremde ist.
X. Fortgang der Kunst in Bildung der Handlung an den Figuren.

Zweyter Abschnitt.

I. Erste Materie der Künstler, der Thon, und aus demselben geformte
A Statuen.

B Mo-

B Modelle zu Statuen und zu erhobenen Arbeiten.
C Gefäße von Thon.
II. Figuren von Holz.
III. Von Elfenbein.
IV. Von Stein, und anfänglich von dem jedem Lande eigenen.
V. Von Marmor, und anfänglich die äußeren Theile der Figur. Ferner von übermalten Statuen
VI. Figuren von Erzt.
A die ältesten unter den Griechen.
B Die ältesten der Römer.
C Kleine Figuren von Erzt.
VII. Von der Kunst in Edelsteine zu schneiden.
VIII. Von Glas-Arbeiten.
A Vom gewöhnlichen Glase.
a Von allerhand Gefäßen.
b Von Tafeln zu Belegung der Fußböden.
B Von vielfärbigen zusammengesetzten Glaswerken.
C Von Glaspasten, die über geschnittene Steine geformt sind.
D Von Gefäßen mit erhobenen Figuren.

Dritter Abschnitt.

I. Einfluß des Himmels in die Bildung
A überhaupt
B und besonders in die Werkzeuge der Sprache.
C Bildung der Aegypter
D der Griechen und Italiäner.
E Bildung der Schönheit unter einem warmen Himmel.
F Vorzügliche Schönheit der Griechen.
G Besonderer Beweis davon.
II. Einfluß des Himmels in die Denkungsart
A der morgenländischen und mittägigen Völker
B der Griechen
a überhaupt
b der jonischen Griechen
c der Athenienser.
C Verschiedenheit der Erziehung, Verfaßung und Regierung der Völker
D unter den Griechen
E der Römer.
F Fähigkeit der nordischen Völker zur Kunst.
G Nähere Bestimmung dieser Gedanken.

Das zweyte Kapitel

Von der Kunst der Aegypter, der Phönicier und der Perser.

Erster Abschnitt,

von der Kunst der Aegypter.

I. Ursachen der Beschaffenheit der Kunst dieses Volks.
- A In dessen Bildung und Farbe des Gesichts, sowohl als in dem Wuchse der Körper.
- B In dessen Gemüths- und Denkungsart.
- C In dessen Gesetzen, Gebräuchen und in der Religion.
- D In der Achtung ihrer Künstler.
- E In der Wissenschaft derselben.

II. Stil der Kunst der Aegypter.
- A Der ältere Stil.
  - a Zeichnung des Nackenden und dessen Eigenschaften
    - aa allgemein
    - bb besonders an verschiedenen Theilen des Körpers angezeiget.
      - α Der Kopf.
      - β Die Hände und Füße.
      - γ Erinnerung über die Betrachtung ägyptischer Figuren.
    - cc Besondere Gestaltung der Figuren ihrer Gottheiten und die ihnen beygelegte Zeichen.
      - α Der Gottheiten mit dem Kopfe eines Thieres.
      - β Der Gottheiten in menschlicher Natur.
      - γ Gottheiten auf Schiffe gestellet
      - δ von Sphinxen.
  - b Zeichnung bekleideter Figuren.
    - aa Der Rock.
    - bb Bekleidung des Hauptes
    - cc Der Füße.
- B Der folgende und spätere Stil der ägyptischen Kunst.
  - a Zeichnung des Nackenden.
    - aa Dessen Eigenschaft.
    - bb Besondere allgemeine Anmerkungen.
  - b Zeichnung bekleideter Figuren.
    - aa Das Unterkleid und der Rock.

bb Der

bb Der Mantel
cc Der Mantel der Isis insbesondere.
C Nachahmungen ägyptischer Werke.
a allgemein
b Beurtheilung besonderer Werke.
aa In Absicht der Zeichnung.
α Statuen.
β erhobene Werke.
γ Canopen und geschnittene Steine.
bb Der Bekleidung.
III. Der mechanische Theil der ägyptischen Kunst
A in der Bildhauerey.
a Ausarbeitung ihrer Werke.
aa Der Statuen.
bb Der eingehauenen Figuren und der erhobenen Arbeiten.
b Die verschiedene Materie, in welcher die Künstler gearbeitet.
aa In gebrannter Erde.
bb In Holz.
cc In Stein.
α Granit.
β Basalt.
γ Alabaster.
δ Porphyr
αα Die zwo Arten desselben.
ββ Untersuchung von dem Lande und der Zeugung dieses Steins.
γγ Von Statuen aus Porphyr.
ε Aegyptische Breccia.
ξ Marmor.
η Plasma die Smeraldo.
dd In Erzt.
B In der Malerey.
a Der bemalten Mumien.
b Der bemalten Gebäude.
IV. Schluß dieses ersten Abschnitts — mit einer Anmerkung von den Münzen der Aegypter.

Zweyter Abschnitt.

Von der Kunst der Phönicier und der Perser.

I. Von der Kunst der Phönicier.
A Von der Natur des Landes, der Bildung der Einwohner, von ihren Wissenschaften, Pracht und Handel.

B Von Bildung ihrer Gottheiten.
C Von Werken ihrer Kunst.
D Von ihrer Kleidung.
E Von der Kunst unter den Juden.
II. Von der Kunst der Perser.
A Denkmale ihrer Kunst.
B Bildung der Perser.
C Ursachen des geringen Wachsthums der Kunst unter ihnen.
a Aus ihrem Abscheu, nackte Körper zu sehen.
b Aus ihrer Kleidung.
c Aus ihrem Gottesdienste.
D Von der Kunst bey den Parthern.
III. Allgemeine Erinnerung über die Kunst der Aegypter, Phönicier und Perser.

Das dritte Kapitel.

Von der Kunst der Hetrurier und der benachbarten Völker.

Erster Abschnitt.

Aelteste Geschichte der Hetrurier in Absicht der Kunst, nebst Betrachtung der Eigenschaft dieses Volkes.

I. Geschichte der Hetrurier insbesondere.
A Beförderte Aufnahme der Kunst in Hetrurien durch die Colonien der Pelasger.
B Beweis davon aus der griechischen Mythologie und Heldengeschichte, die auf hetrurischen Denkmalen vorgestellet wird.
C Vergleichung der Umstände in Hetrurien nach dem trojanischen Kriege mit denen in Griechenland.
II. Betrachtung der Eigenschaft und der Gemüthsart, nebst den nachfolgenden Umständen der Hetrurier.

Zwey-

Zweyter Abschnitt.

Von der Kunst der Hetrurier insbesondere.

I. Betrachtung derselben in den übriggebliebenen Werken.
- A Anmerkungen über die ihnen eigene Abbildung der Götter und Helden.
  - a Der Götter allgemein.
    - aa Mit Flügeln.
    - bb Mit dem Blitze bewaffnet.
  - b Einzelne Götter.
    - aa Männliches Geschlechts.
    - bb Weibliches Geschlechts.
- B Anzeige der vornehmsten Werke hetrurischer Kunst.
  - a Kleine Figuren von Erzt, und Thiere.
  - b Statuen
    - aa von Erzt
    - bb von Marmor.
  - c Erhobene Arbeiten.
  - d Geschnittene Steine.
  - e Eingegrabene Figuren in Erzt.
  - f Gemälde in hetrurischen Gräbern und bemalte Urnen.
  - g Von einer vermuthlich erdichteten Nachricht, hetrurische Urnen von Porphyr betreffend.

II. Betrachtung des Stils der hetrurischen Künstler.
- A Allgemeine Erinnerung über denselben.
- B Verschiedene Stufen und Zeiten desselben.
  - a Der ältere Stil und dessen Eigenschaften.
  - b Anzeige des Uebergangs aus diesem Stile in den folgenden Stil.
  - c Der zweyte Stil und dessen Eigenschaften.
    - aa Allgemein.
    - bb Durch besondere Werke bewiesen.
  - d Vergleichung dieses Stils mit der Zeichnung toscanischer Künstler.
  - e Der spätere Stil hetrurischer Künstler.

Dritter Abschnitt.

Von der Kunst der mit den Hetruriern gränzenden Völker.

I. Der Samniter.
II. Der Volsker.
III. Der Campaner, unter welchen die Griechen die Künste einführten.

A Werke der Kunst.
a Münzen.
b Campanische sowohl als griechische Gefäße von gebrannter Erde.
aa Widerlegung der gemeinen Meynung, daß dieselben hetrurische Arbeiten seyen, wo bewiesen wird, daß sich finden
α Campanische Gefäße insbesondere.
β Griechische Gefäße
αα überhaupt
ββ die mit griechischer Schrift bezeichnet sind.
bb Sammlungen von Gefäßen beyderley Art
α theils in Neapel gemacht, theils zu Neapel befindliche
αα Gefäße der vaticanischen Bibliothek.
ββ Mastrillische Gefäße.
γγ Porcinarische Sammlung.
δδ Gefäße des Duca Noja.
εε Hamiltonische Sammlung.
ζζ Andere Sammlungen solcher Gefäße.
β In Sicilien befindliche Gefäße.
αα Zu Girgenti.
ββ Zu Catanea.
cc Erklärung hierüber.
dd Gebrauch dieser Gefäße.
α In Gräbern.
β In öffentlichen Spielen.
γ Zum Zierrath bestimmet.
ee Malerey und Zeichnung derselben.
ff Beschreibung eines Gefäßes der hamiltonischen Sammlung.
IV. Anzeige einiger Figuren aus der Insel Sardinien.

Das vierte Kapitel.

Von der Kunst der Griechen.

Erster Abschnitt.

Von den Gründen und Ursachen des Aufnehmens und des Vorzugs der Kunst der Griechen vor andern Völkern.

I. Der Einfluß des Himmels
A in Wirkung der vorzüglichen Bildung der Griechen,
B in ihre gütige und fröliche Gemüthsart.

II.

II. Die Verfassung und Regierung unter den Griechen
A die Freyheit
B die Belohnung der Leibesübungen und anderer Verdienste mit Statuen
C die aus der Freyheit gebildete Denkungsart.
III. Die Achtung der Künstler.
IV. Die Anwendung der Kunst.
V. Von der verschiedenen Reife der Bildhauerey und Malerey unter den Griechen.

Zweyter Abschnitt.

Von dem Wesentlichen der Kunst.

Eingang zu dieser Abhandlung.

I. Von der Zeichnung des Nackenden, die sich gründet auf die Schönheit.
A Von der Schönheit allgemein, und zwar
a der verneinende Begriff derselben.
b Der bejahende Begriff.
Die Bildung der Schönheit in Werken der Kunst.
α Die individuelle Schönheit, insbesondere der Jugend.
β Die idealische Schönheit.
αα Aus schönen Theilen einzelner Menschen gebildet,
ββ besonders von Verschnittenen und Hermaphroditen.
γγ Durch Gestalten der Thiere bezeichnet.
δδ Bildung der Gottheiten und Helden
א männlichen Geschlechts.
אא Verschiedene Stufen ihrer Jugend.
1 die Satyrs, oder Faune
2 die Jugend und Bildung des Apollo
3 des Mercurius
4 des Mars
5 des Hercules
6 die Jugend verschnittener Naturen im Bacchus, wobey zugleich vom Bärtigen Bacchus.
בב Schönheit der Gottheiten männlichen Alters.
1 Jupiter
2 Pluto
3 Aesculapius
4 die Centauren
5 Neptunus und die übrigen Meergötter.

ב Begriff der Schönheit in den Figuren der Helden
1) wie derselbe ist und seyn soll.
2) Tadel des Gegentheils
*) in Figuren der Helden
**) in Figuren des Heilandes.
ג Schönheit des weiblichen Geschlechts.
1) Der Göttinnen.
a der obern Göttinnen
aa der Venus
α mediceische Venus
β die himmlische Venus
γ der Blick der Venus
δ bekleidete Venus
bb Juno
cc Pallas
dd Diana
ee Ceres
ff Proserpina
gg Hebe
b der untern Göttinnen
aa die Grazien
bb die Horä
cc die Nymphen
dd die Musen
ee die Parcen
ff die Furien
gg die Gorgonen.
2) Schönheit der Heldinnen, besonders der Amazonen.
3) Schönheit weiblicher Larven.

Schluß der allgemeinen Betrachtung der Schönheit der Bildung.

B Von dem Ausdrucke und der Action.
a Erklärung und Definition derselben.
b Grundsätze der Künstler im Ausdrucke.
aa Die Stille und Ruhe, theils an und vor sich, theils mit dem Ausdrucke der Leidenschaften vereiniget.
bb Die Sittsamkeit.
α allgemein
β in Figuren von Tänzerinnen.
cc Ausdruck in göttlichen Figuren
α der Ruhe und Stille.
αα Im Jupiter.

ββ

ββ Im Apollo.
β Des Wohlstandes.
αα Besonders im Apollo und Bacchus.
ββ An weiblichen Gottheiten.
γγ An betrübten Personen.
δδ An jungen Satyrs.
dd Ausdruck in Figuren aus der Heldenzeit.
α Allgemein.
β Des weiblichen Geschlechts der Heldenzeit.
ee Ausdruck in Personen vom Stande.
α Der Kaiserinnen.
β Der Kaiser.
ff Erinnerung über den Ausdruck ausgelassener Leidenschaften.
gg Von dem Ausdrucke in den mehresten Werken neuerer Künstler.
α allgemein
β von der Stellung.
C Von der Proportion.
a Allgemein.
b Beurtheilung des Vitruvius über die Proportion der Säulen.
c Genauere Bestimmung menschlicher Proportion.
d Sonderlich in Absicht auf das Maaß des Fußes, wo die Einwendungen einiger Scribenten widerleget werden.
e Von der Composition.
D Von der Schönheit einzelner Theile des menschlichen Körpers.
a des Hauptes, und besonders
aa das Profil desselben
bb die Stirn
α an sich selbst
β die Haare auf der Stirn
αα überhaupt
ββ des Herkules.
γγ Alexanders des Großen.
γ Widerlegung der Benennung eines Kopfs auf einem geschnittenen Steine
αα falscher Grund dieser Benennung
ββ Aehnlichkeit dieses Kopfs mit dem Herkules.
γγ Abbildung des Herkules bey der Omphale in demselben.
δδ Beweis hievon aus der Tracht der Lydier.
εε Erklärung des Gemähldes auf einem Gefäße von gebrannter Erde.
cc Die Augen.
α Die schöne Form derselben überhaupt
β in der Kunst und an idealischen Köpfen.

γ Augen der Gottheiten.
dd Die Augenlieder.
ee Die Augenbraunen.
α Die Eigenschaft ihrer Schönheit.
β Widerlegung der zusammengewachsenen Augenbraunen.
ff Der Mund.
gg Das Kinn.
hh Die Ohren
α überhaupt
β Ringer- oder Pankratiasten-Ohren.
ii Die Haare.
α Vergleichung der Haare alter und neuer Künstler.
β Von den Haaren der Satyrs oder Faune.
γ Haare des Apollo und des Bacchus.
δ Haare junger Leute.
ε Farbe der Haare.
b Von der Schönheit anderer äußerer Glieder.
aa Der Hände.
bb Der Beine.
cc Der Füße.
c Von der Schönheit der Flächen des Körpers.
aa Die Brust
α männlicher Figuren
β weiblicher Figuren.
bb Der Unterleib.
Allgemeine Erinnerung; und besondere Anmerkung von der Zeichnung der Figuren der Thiere griechischer Meister.
II. Zeichnung bekleideter Figuren
A des weiblichen Geschlechts.
a Von dem Zeuge der Kleidung.
aa Leinwand und anders leichtes Zeug.
bb Baumwolle.
cc Seide.
dd Tuch.
ee Goldene Stücke.
b Von den Arten und der Form der Bekleidung des Leibes.
aa Das Unterkleid.
bb Der Rock.
α Der viereckte Rock.
β Mit engen genähten Ermeln.
γ Von Aufschlägen des Rocks und insbesondere von dem Gürtel.

δ Von

δ Von dem Gürtel der Venus.
ε Von Figuren ohne Gürtel.
cc Der weibliche Mantel.
α Der große Mantel.
αα Quästgen an demselben.
ββ Die Art den Mantel umzuwerfen.
γγ Fernere Anzeige des Wurfs weiblicher Mäntel.
β Der kurze Mantel.
dd Vermeynte Schleyer der Vestalen.
c Von dem Zusammenlegen der weiblichen Kleidung.
d Farbe der Kleidung.
aa Der Gottheiten.
bb Der Könige, der Helden und Priester.
cc In der Trauer.
e Bedeckung und Bekleidung der übrigen Theile des Körpers.
aa Des Haupts.
α Der Schleyer.
β Die Haube betagter Weiber.
γ Der Hut.
bb Der Füße.
f Von dem Schmucke und der Zierlichkeit des weiblichen Anzugs
aa der Kleidung.
α Der Schmuck derselben.
β Die Zierlichkeit, oder die Grazie des Anzugs.
bb Von dem übrigen weiblichen Schmucke.
α Der Haare.
β Ohrgehenke.
γ Erinnerung über durchbohrte Ohren.
δ Schmuck über der Stirne.
B Des männlichen Geschlechts.
a Bekleidung des Leibes.
aa Das Unterkleid.
α Dessen Form.
β Von engen und langen Ermeln.
bb Hosen.
cc Der Mantel.
α Der kurze Mantel.
αα Chlamys.
ββ Χλαινα.
γγ Paludamentum.
β Der längere Mantel.
b Bekleidung der äußern Theile.
aa des Hauptes.

α Der Hut.
β Das Haupt mit dem Gewande, oder mit der Toga bedecket.
bb Der Füße.
α Sohlen.
β Schuhe.
cc Der Hände.
C Allgemeine Betrachtung über die Zeichnung bekleideter Figuren.

Dritter Abschnitt.

Von dem Wachsthume und Falle der griechischen Kunst, in welcher vier Zeiten und eben so viele Stile können gezählet werden.

I. Der ältere Stil.
A Denkmale desselben.
a auf Münzen
b auf Werken von Marmor.
B Eigenschaften dieses Stils.
C Erinnerung über die Nachahmung dieses Stils.
D Vorbereitung dieses Stils zum hohen Stile.
II. Der hohe Stil.
A Dessen Eigenschaften.
B Uebrige Werke desselben.
III. Der schöne Stil.
A Dessen Eigenschaften.
a Die Flüßigkeit der Zeichnung.
b Die Gratie.
aa Die erstere und erhabene Gratie.
bb Die zwote und gefällige Gratie.
cc Die niedrige, kindliche und komische Gratie.
dd Anzeige zwoer Statuen, als Muster der erhabenen und der gefälligen Gratie.
B Von Figuren der Kinder.
IV. Der Stil der Nachahmer; die Abnahme und der Fall der Kunst.
A Durch die Nachahmung.
B Durch Fleiß in Nebendingen.
C Von dem eingeführten ägyptischen Stile.
D Kennzeichen des Stils in der Abnahme der Kunst.
E Von der großen Menge Porträtköpfe gegen wenige Statuen.
F Niedrige Begriffe von der Schönheit in der letzten Zeit.
G Von Begräbnißurnen, die größtentheils aus spätern Zeiten sind.

H Von

H Von Werken, die außer Rom in andern Städten des römischen Reichs gearbeitet worden.

I Von dem guten Geschmacke, welcher sich auch in dem Verfalle der Kunst erhalten hat.

K Von einem außerordentlichen Denkmale fremder und ungestalteter Kunst, von griechischen Künstlern verfertiget.

Vierter Abschnitt.

Von dem mechanischen Theile der griechischen Kunst.

I. Von der Ausarbeitung der Bildhauer in verschiedener Materie.

A Im Thone, und besonders von Modellen.

B Im Gipse.

C In Elfenbeine und in Silber. Erklärung des Wortes Toreutice.

D In Steine.

a Von der Ausarbeitung selbst.

aa In weißen Marmor.

α Statuen gewöhnlich aus einem Stück.

β Erste Anlage derselben.

γ Arbeit freystehender Glieder.

δ Letzte Hand, die den Statuen entweder durch die völlige Glätte, oder mit dem Eisen selbst gegeben wurde.

αα überhaupt

ββ besonders vom Laokoon.

bb In schwarzen Marmor.

cc In Alabaster.

dd In Basalt.

ee In Porphyr.

b Von der Ergänzung.

aa Des beschädigten Marmors selbst.

bb Der verstümmelten Theile einer Figur.

cc Betrachtung über die Zeit solcher Ergänzungen.

E In Erzt.

a Von der Zubereitung des Erztes zum Gusse.

b Von der Form, in welcher gegossen wurde.

c Von der Art zu gießen und den Guß zusammen zu setzen.

d Vom Löthen.

e Von eingelegter Arbeit in Erzt.

f Von der grünlichen Bekleidung des Erztes.

g Von der Vergoldung.

aa Allgemein

bb Von den zwo Arten derselben.

cc Von der Vergoldung auf Marmor.
h Von eingesetzten Augen.
i Anzeige der besten Figuren und Statuen von Erzt.
aa In dem herkulanischen Museo.
bb Zu Rom.
α In den Palästen und Museis.
αα Im Campidoglio.
ββ In andern Museis.
β In den Villen, besonders in der Villa Albani.
cc Zu Florenz.
dd Zu Venedig.
ee Zu Neapel.
ff In Spanien.
gg In Deutschland.
hh In England.
II. Von der Arbeit auf Münzen.
A überhaupt
B von verfälschten und vergoldeten Münzen.
III. Von geschnittenen Edelsteinen.
A Von der Arbeit selbst.
B hieher gehörige Nachrichten.
C Anzeige einiger der schönsten geschnittenen Steine.
a Tiefgeschnittene
aa Köpfe
bb Figuren.
b Erhoben geschnittene
aa Köpfe
bb Figuren.
IV. Von der erhobenen Arbeit überhaupt.

Fünfter Abschnitt.

Von der Mahlerey der alten Griechen.

I. Von entdeckten alten Gemählden auf der Mauer.
A In Rom,
a von welchen sich nur Zeichnungen erhalten haben,
b würklich erhaltene alte Gemählde.
B Von Gemählden des herkulanischen Musei.
a Anzeige einiger der größten Stücke.
b Besondere Beschreibung vier kleiner Gemählde.
c Von andern Gemählden dieser Art.
d Beschreibung zweyer Gemählde aus dem Tempel der Isis zu Pompeji.

II. Ob

II. Ob die Meister derselben griechische oder römische Mahler gewesen.
III. Von der Mahlerey selbst, besonders vom Colorit.
A Von der Mahlerey die Monochroma hieß.
a Die mit weiß gemahlt war.
b Die mit roth gemahlt war.
c Monochromata auf Gefäßen von gebrannter Erde.
B Von der Mahlerey auf der Mauer.
a Ueberhaupt.
b Von Umrissen ausgemahlter Figuren.
c Von Licht und Schatten.
d Besondere Anmerkungen über diese Mahlerey.
C Von bemahlten Statuen.
IV. Von dem Charakter einiger alten Mahler.
V. Von dem Verfalle der Mahlerey bey den Alten.
VI. Von der Mahlerey in Musaico.
A Von den zwo Arten derselben.
B Von dem Gebrauch des Musaico.
Beschluß dieses Kapitels.

Das fünfte Kapitel.

Von der Kunst unter den Römern.

Erstes Stück.

Untersuchung des vermeynten römischen Stils in der Kunst.

I. Von Werken römischer Bildhauer
A mit römischen Inschriften bezeichnet,
B mit den Namen der Künstler selbst.
II. Nachahmung hetrurischer und griechischer Künstler.
III. Irrige Meynung von einem besondern römischen Stile in der Kunst.
A Aus falschen Erklärungen der Bedeutungen alter Bilder.
B Aus übel verstandener Ehrfurcht gegen die griechischen Werke.

Zweytes Stück.

Geschichte der Kunst in Rom.

A Unter den Königen.
B In den ersten Zeiten der Republik.

C Bis

C Bis zu der CXX Olympias.
D Nach dem zweyten punischen Kriege.
E Nach dem Kriege mit dem Könige Antiochus.
F Nach der Eroberung von Macedonien.

Geschichte der Kunst des Alterthums.

Zweyter Theil

nach den Umständen der Zeit unter den Griechen betrachtet.

I. Von der Kunst der ältesten Zeiten bis auf den Phidias.
- A Verzeichniß der berühmtesten Künstler dieser Zeit.
- B Der Schulen der Kunst, besonders
  - a zu Sicyon
  - b zu Corinth
  - c In der Insel Aegina.
- C Von den Umständen in Griechenland kurz vor dem Phidias.
- D Vorbereitung und Veranlassung zu dem Flore der Künste und Wissenschaften in Griechenland durch Athen.
  - a Befreyung der Athenienser von ihren Tyrannen.
  - b Siege der Athenienser über die Perser.
  - c Wachsthum der Macht und des Muths der Athenienser und anderer Griechen.
  - d Der hierdurch veranlaßte Flor der Künste und Wissenschaften.
  - e Aufnehmen der Baukunst und Bildhauerey durch Wiederaufbauung der verstörten Stadt Athen.
  - f Künstler und Werke dieser Zeit.

II. Von der Kunst zu den Zeiten des Phidias bis auf Alexander den Großen.
- A Von dem peloponnesischen Kriege.
  - a Allgemeine Betrachtung der Kunst dieser Zeit.
  - b Damalige Künstler.
    - aa Phidias.
    - bb Alcamenes.
    - cc Agoracritus.
- B In dem peloponnesischen Kriege.
  - a Flor der Poesie und Kunst während dieses Kriegs.

b Wer-

b Werke der Kunst und Künstler.
aa Polycletus.
bb Scopas und besonders von der Niobe.
cc Pythagoras.
dd Ctesilaus und besonders von dem vermeinten sterbenden Fechter.
ee Myron.
α Zweifel über dessen Alter.
β Erklärung des Plinius.
γ Schüler des Myron.
ff Widerlegung der Meynung, daß die Vergötterung des Homerus aus dieser Zeit sey.
C Schicksale der Kunst durch das Unglück von Athen und in der wiederhergestellten Freyheit dieser Stadt. Künstler dieser Zeit.
a Canachus.
aa Untersuchung über dessen Alter und Stil.
bb Von dessen Apollo mit einem Limbo auf dem Haupte.
b Naucydes.
c Dinomenes.
d Patrocles.
D Nach dem Peloponnesischen Kriege.
a Vor der Schlacht bey Mantinea.
b Nach der Schlacht bey Mantinea.
Künstler dieser Zeit.
aa Praxiteles in der Bildhauerey.
bb In der Mahlerey.
α Pamphilus.
β Euphranor.
γ Parrhasius.
δ Zeuxis.
ε Nicias.
III. Von der Kunst unter Alexander dem Großen.
A Bildhauer und Steinschneider.
a Lysippus.
b Agesandter, Polydorus und Athenodorus, Meister des Laokoon.
c Pyrgoteles.
B Mahler.
a Apelles.
b Aristides.
c Protogenes.
d Nicomachus.
C Bildniße Alexanders des Großen.
a Ueberhaupt
b Köpfe.

c Statuen.
d Deßen Geschichte auf erhobenen Werken gebildet.
D Bildniße des Demosthenes.
IV. Von der Kunst nach Alexanders Zeiten bis an das Ende der griechischen Freyheit.
A Unter den ersten Nachfolgern desselben.
a Antheil der Begebenheiten in Griechenland an der Kunst.
b Insbesondere die Umstände der Athenienser.
aa unter dem Antipater.
bb unter dem Cassander.
cc unter dem Demetrius Poliorcetes.
c Werke der Kunst aus dieser Zeit.
aa Eine Münze Königs Antigonus des ersten.
bb Der sogenannte farnesische Ochse.
cc Bildniße des Königs Pyrrhus.
B Verpflanzung der Kunst aus Griechenland in andere Länder.
a In Aegypten.
aa Uebergebliebene daselbst gearbeitete griechische Werke.
α In Basalt.
β In Porphyr.
bb Betrachtung über die Kunst und Poesie dieser Zeit.
b In Asien unter den Seleucidern.
C Folgende Begebenheiten in Griechenland bis zu der Wiederherstellung der Künste daselbst.
a Veranlaßung des achäischen Bundes.
b Neue Verfaßung in Griechenland durch diesen Bund.
c Krieg des achäischen Bundes mit den Aetoliern und Wuth beyder Parteyen wider die Werke der Kunst.
D Flor der Künste in Sicilien in währenden Kriegen und Verwüstungen von Griechenland.
E Flor der Künste unter den Königen von Pergamus.
F Wiederherstellung der Künste durch den Frieden nach gedachtem achäischen Kriege.
a Künstler dieser Zeit und besonders Apollonius, Meister des sogenannten Torso im Belvedere.
b Beschreibung des Sturzes dieses Herkules und zugleich
c Des farnesischen Herkules.
G Abermaliger Fall der Künste und Verlust der griechischen Freyheit.
a Eroberung und Plünderung der Stadt Corinth.
b Widerlegung über vermeinte erhaltene Statuen aus dieser Zeit.
c Der Römer verübter Raub der Werke der Kunst aus Griechenland.
d Aufgeführte Gebäude in Griechenland durch Fremde.
H Fall der Kunst in Aegypten und in Großgriechenland.
I Fall der griechischen Kunst unter den Königen in Syrien.

K En-

K Ende der griechischen Kunst in Aegypten
L Wiederherstellung der Kunst in Griechenland und zu Syracus.
M Nachtheil derselben durch die mithridatischen Kriege.
V. Von der Griechischen Kunst unter den Römern.
A Zu der Zeit der Republik.
a Vor der Zeit der Triumvirate.
aa Vermeinte Bildniße des Scipio.
bb Vermeinter Schild desselben.
b Von den Triumviraten an.
aa Durch den Sylla beförderte Künste und ausgeführte Werke.
α Der Tempel des Glücks zu Präneste.
β Das daselbst gefundene Musaico.
αα Zweifel wider die vorigen Auslegungen desselben.
ββ Vorgeschlagene neue Auslegung.
bb Von der Pracht in Rom, als einem Grunde der Aufnahme der Künste daselbst.
Insbesondere vom Julius Cäsar.
cc Von griechischen Künstlern in Rom.
α freygelaßene Künstler.
β andere berühmte griechische Künstler.
γ insbesondere Criton und Nicolaus, Bildhauer von Athen.
δ zurückgebliebene Künstler in Griechenland.
dd Uebrig gebliebene Werke der Kunst.
α Zwo Statuen gefangener Könige im Campidoglio.
β Statue des Pompejus, nebst dem Bildniße des Sextus Pompejus auf einem geschnittenen Steine.
γ Irrig vermeinte Statue des Marius.
B Unter den römischen Kaisern.
a Augustus.
aa Dessen öffentliche Werke überhaupt, wo die irrig sogenannte Statue des Q. Cincinnatus erkläret wird.
bb Statuen und Werke der Kunst von dessen Zeit.
α Dessen eigene Statuen und Bildniße.
β Von irrig sogenannten Statuen der Cleopatra.
γ Geschnittene Steine.
δ Bildniße des Marcus Agrippa.
ε Muthmaßung über eine Caryatide des Diogenes zu Athen.
ζ Von Werken der Baukunst unter dem Augustus.
αα Dessen Tempel zu Melasso in Carien.
ββ Grabmahl des M. Plautius bey Tivoli.
γγ Gemählde des Grabmahls der Nasonen.
η Werke der Kunst von Asinius Pollio gesammelt.
θ Von der Villa des Vedius Pollio auf dem Pausilyppo bey Neapel.

b Tiberius.
aa Umstände in Griechenland.
bb Neigung des Tiberius.
cc Uebrige Denkmahle der Kunst.
α Base zu Pozzuoli.
β Vermeinte Statue des Germanicus.
c Caligula.
aa Dessen Unsinn.
bb Griechenland durch ihn von Statuen ausgeplündert.
d Claudius.
aa Dessen Eigenschaft und Brustbild.
bb Beurtheilung des irrig sogenannten Gruppo des Pätus und der Arria.
α Anzeige der irrigen Auslegungen dieses Werks.
β Wahrscheinlichere Erklärung desselben.
cc Beurtheilung eines andern irrig benannten Gruppo eben dieser Villa.
α Widerlegung der Benennung des Papirius und seiner Mutter.
αα in Absicht der Geschichte selbst.
ββ aus der Vorstellung.
β Zweifel wider die vom Verfaßer anderwärts gegebene Auslegung von der Phädra und dem Hippolytus.
γ Wahrscheinliche Vorstellung der Elektra und des Orestes.
dd Anzeige einer andern Elektra in der Villa Pamfili.
e Nero.
aa Von dessen Geschmacke.
bb Und Bildnißen.
cc Irrig vermeinte Köpfe des Seneca.
dd Irrig vermeinte Statue desselben in der Villa Borghese.
ee Ungründliche Benennung des Dichters Persius, einem Kopfe gegeben.
ff Zustand der Kunst.
gg Umstände von Griechenland und von dort hinweggeführten Statuen.
hh Beschreibung des Apollo im Belvedere.
ii Ingleichen des irrig sogenannten Fechters der Villa Albani.
f Galba, Otho, Vitellius.
g Vespasianus
h Titus
i Domitianus
aa Oeffentliche Werke der Kunst
α der Tempel der Pallas auf dem Foro Palladio.
β Trophäen auf dem Campidoglio.

bb Bild-

bb Bildniße dieses Kaisers.
cc Umstände von Griechenland.
k Nerva.
aa Von dessen Forum
bb Dessen Bildniße
cc Statue des Epaphroditus.
l Trajanus
aa die von ihm dem Verdienste wiedergegebene Ehre der Statue, als eine Ursache des Aufnehmens der Kunst.
bb Künstler, die vielleicht um diese Zeit gelebet haben.
cc Von dem Trajanus aufgeführte Werke.
dd Umstände der Griechen.
m Hadrianus.
aa Dessen Kenntniß und Liebe der Kunst.
bb Beförderung der Kunst durch große und mit Statuen ausgezierte Gebäude.
α In Griechenland
αα allgemein
ββ besonders zu Athen
γγ Beförderung der Kunst durch andere Personen nach dem Beyspiele des Kaisers.
β In Italien.
αα Theater zu Capua.
ββ Hadrians prächtiges Mausoleum zu Rom
γγ Die tiburtinische Villa.
א Daselbst ausgegrabene Statuen
ב das Gemählde der Tauben in Musaico
ג Beschreibung zwey anderer solcher Gemählde von Pompeji im Herkulanischen Museo.
cc Betrachtung der Kunst der Zeichung unter diesem Kaiser.
α Allgemein.
β von den damals verfertigten Nachahmungen ägyptischer Statuen.
γ Von Werken griechischer Kunst.
αα Zween Centaure im Museo Capitolino.
ββ Bildniße des Antinous.
א Brustbild desselben in der Villa Albani.
ב Der colossalische Kopf desselben zu Mondragone
ג Andere Bildniße desselben.
ד Von dem irrig sogenannten Antinous, oder dem Meleager im Belvedere.
γγ Bildniße des Hadrianus.
n Die Kunst unter den Antoninern.

aa Allgemeine Betrachtung.
bb Von der Statue einer Thetis.
cc Von Brustbildern der Kaiser.
dd Von des Marcus Aurelius Statue zu Pferd von Erzt.
ee Von der Statue des Aristides und vom Herodes Atticus.
ff Misbrauch der Statuen an Personen ohne Verdienst.
o Commodus.
p Fall der Kunst unter dem Septimius Severus und dessen Nachfolgern
α von Werken unter diesem Kaiser
β unter dem Heliogabalus
γ unter dem Alexander Severus
δ von einer Statue des Pupienus.
q Verfall der Kunst unter dem Gallienus
r Betrachtung der Kunst unter dem Constantin.
α In einigen übrigen Werken.
β Besonders vom Grabmahle der Constantia.
γ Erinnerung über die Baukunst dieser Zeit.
s Von dem Zustande der Kunst in dem morgenländischen römischen Reiche und zu Rom.
t Von dem Verfalle der Stadt Athen und der Zerstörung von Rom.
u Von vermeinten Statuen des Justinianus und des Belisarius.
w Letztes Schicksal der Statuen in Rom.
x Und in Constantinopel.
Beschluß des zweyten Theils und des ganzen Werks.